

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Mai 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M A

O Herr schenke mir deinen
Himmel

1. In Hindostanische die Epistel an
die Römer wird gelesen. Das
entdeckte Geheimnis der Gerechtigkeit
der Herrlichkeit, die 4te Entzweiung an
gezeigt, worin Andreas Frey Brief
merkwürdig ist.

2. Die Malabarische und Hindosta-
nische Correcturen besorget.

3. Von Wang: Mathem und Hin-
dostanische zu lesen ansetzen.
Lob und Dank sey unserm Gott,
das auch diese Woche seine Liebe
und zu gründen hat!

4. Zu diesem Tage meine
Liebe Andacht unterhalten.

5. Zu dem Hindostanischen
Mathes einige Wörter zu Ber-
rathung des Lexicons, angemerkt.

IUS

hinn, daß dieß froh seyt denn
sagt besitzigen megen!

Der H. Schütze aus Lohdamm nebst
seinen Freunden: H. Wölkertoff mit
seinen Brüdern besuchten mich.

Mit dem excerpten aus dem 6.
Hindost: Mathae fertig geworden.
Die Hr. Dr. Götzgen in ihrer Brauch-
zeit besichtigt.

Die Hindostanische Correctur gefalt. 7.
Aus Landsberg besuchte mich Monf.
Pape und brachte mir von H. Vater
einen Gruss. Item der H. Oberkard
kam zu mir. Der Morgens ist der
H. Dr. Claaswitz gestorben vid. d. 6.
Juli 1747.

Mit dem Evang: Marco das Ende 8.
vermisst.

Von Evangelisten Johanne ab 9.
solvirat und danach einige Worte
ins Lexicon hinüber getragen.

MAJ

10. Gestern Abend kam der H. Schwab
von seinem Reisen wieder zurück.

Die Malab. Correctur besorget.

Nachmittags um halb 2. ging
ich nach der Glaukschen Kirche

zum Dienst bis 18. Aug. 1748. Da ich

zum letzten abgegangen. bis 1. Juni
1748.

11. Am diesem Tage der H.

Pastor Martini geführt und
zum Hil. Gastmahl verworfen.

Der H. Prädiger Thüsch von 6. May

herüber aus Geschwenda v. rekommen

leitet den Studiosum H. Holtz

12. Die Hindert und Malab. Correctur
besorget. An H. Wolterstorff geschrie-

ben und ihm einige Briefe gesant.

Einem Brief an H. Dr. Callenberg conce-

pirt. Der H. Justitiarius Ditzler

besuchte mich

In Hindostanischen die 2. ad Corinth 13.
und ad Galatas, Episteln gelesen und
einige Wörter ins Lexicon einge-
tragen. Von dem H. Dr. Callenberg
50. Exemplaria von jeder Sorte der
Hindostanischen Bücher + falten, naml.
Rom. Luca, von der Apostel G: von dem
Epist. Pauli an die Römer u: von dem
Propheten Daniel, welches alles fertig
abgedruckt worden.

Um noch Wörter ins Lexicon einzutragen, bin ich den Brief Pauli
an die Epheser mit Philippet durch-
gegangen. Derselben mit rangiren der
gedruckten Bücher beschäftigt gewesen.
Es ist heute Wetter und hat auch heute ge-
regnet.

Leut am Feil. Simultafest Tage meine 15.
Amdast zu Laus anstellen müssen
weil die Feil unruhig geworden.
Es hat den Tag über fest geregnet.

M A J

16. Die Epistel an die Colosser und
Thalomonier sind gelesen. An
H. Dr. Vater nach Wittenberg ge-
schrieben und ihm die nächste Continua-
tion v. Hind. dafür geschickt.

1575 25. Mai 17.

17. Ich schreibe die Gold-Briefe
dieser Briefe auch. Die Epistel
an Timotheum und Titum sind
gelesen. Aus Berlin schreibt die
H. Probst Süssmilch von 14ten.

18. An diesem Sonntage vor und nach
mittage in die Glauchische Kirche
gegangen. Dinsten einige Briefe,
dinsten gelesen.

19. Den ganzen Tag Briefe geschrieben als
nach Landberg an die fr. Gronetzer
nach Frankfurt an die H. Dr. Grille
v. H. Dr. Jablonsky. Ihm Hind. Brief
etc. gesandt, nach Berlin an d. H. Probst
Süssmilch und ihm aus Hind. Briefe

US

"49

geschiedt. Aus Merseburg frei
bei dem H. Dr. Saltzman und in
Hirt mit ihm über den Roman.

Die Hindost. Correctur gesalt. 20.

Nach Jena an den H. Mag. Walch gr.
Freiburg. Mit dem H. Insp. Böckern
gesprochen wegen Engl. Tractatensind.

Die Malabarische Correctur br. 21.
sorgf.

Mit der Reise zubereiten angre. 22
sangen. zum größten mal die

Malab. Correctur gesalt. Nach Merse-
burg an den H. Dr. Saltzman geschrieben

Die Hindost. Correctur gesalt und 23.

von 4. Uhr damit den Anfang gr.
macht. Am 10. Uhr in die Stadt gr.

gegangen und von dem H. Prof. Francke
Abschied genommen. In rückwärts die

fr. Dr. Götz in ihre Raucherzeit besucht
Kasernmitten von 4 - 6. Die Vorbereitung.
Fest zum feil. Pfingstfest mit der gr.
Macht.

MA

24. In Hindostan ist die Epistel. Ja
 colt durchgesehen. Mich zum
 selb. Pfingst fest bereitet. Nach
 mittags um 2. U. kam ein stark
 Gewitter und Regen.

25. Jun' als am 1. selb. Pfingst-Tage
 in der Glauchischen Kirche der H.
 Martini und H. Job gefeiert. Nach
 der Kesper mit dem H. Rath Lysthemig
 in sein Laub gegangen und seinen
 Garten besahen.

26. Jun' am 2. selb. Pfingst-Tage
 in der Glauchischen Kirche der H.
 Past. Martini gefeiert. Donst der
 H. Past. Freylinghausers Predigt gehö-
 ren. Von dem H. Insp. Grischau nahm
 ich Abschied.

27. Jun' als am 3. selb. Pfingst-Tage
 meine Andacht zu Laus fort gesetzt.
 Nachmittags um selb. 2. U. ging ich
 zu den Bräutern fr. Dr. Götzen und
 nahm von H. Abschied. W. zu gut
Lebt.

JUS

"49.

Des Morgens um 6. Ufr reiste 28.
 ich nebst einem Secretair und dem H.
 Conrector Steinbockhoff aus Halle. Um
 9. Ufr waren wir in Radegast. In Ostprei-
 sen reisten wir. Des Abends um 6. Ufr
 waren wir in Cosmisch und in der
 Nacht in Gerdorf.

Des Morgens um 3. Ufr in 29.
 Frauenbrützau. Um 7. Ufr in
 Lütitz, also ich mit dem H. Hofmeister
 sprach wegen seines Besuchs, der nach
 Ostpreien gegangen, aber keine
 Auskunft gegeben, wie und wo er
 sich befindet. Um 12. Ufr kamen
 wir in Potsdam an und reisten
 nach Rügen bei dem H. Inspector
 Schützau, welcher nebst seinem Frau
 Liechten oben fertig stand auszu-
 gehen. Der Hof. Master pflegte ich
 3. Plon sein Betillias und 2. Pl.
 Calandara. Des Abends

MA

um 6. Ufr gelangten wir
Bretob! gesündt in Lax,
lin an, ich nahm mein Logier
im schwarzen Adler, dann Post
Lautst from über.

30 Im Morgent dem H. Prof:
Beckmann besucht, um die
Hindostanische Karten gebracht.
Hinter fr. Liechten aber etwas
von Indianischen Gütern geschenkt.
Im Mittag bei dem H. Consisto-
rial Cöppen gesprochen. Danach
dem H. Inspector Campe nebst
Hinter fr. Liechten besucht. Item
dem H. Hainle, dessen fr. Liechten
gesprochen.

31 Im Donnerstage nebst dem H.
Pastor Meißel und H. Heimann,

IUS

"49

hieß die Real-Schule besichtigt
und in den Classen die Kinder
gesehen, welche sich informiert
worden in Lesen etc. Auf dem
weg bließ Lateinisch, Französisch
und Dingen. Der Herr Meißel
sprachen wir das Mittag. Der
nach um 2. Uhr der H. Probst
dusmlich besichtigt und bei ihm
bis 6 $\frac{1}{2}$ werden müssen. Der
H. Meißel hatte mir eine Carole
procurirt, weil das Geseh mir
zu sauer worden sollte.

Her, Lob und Dank sey Dir
dem heiligen Gott und Vater
gesaget für alle Liebe und
Güte, mir in diesem Monate
erzeigt.